



BEHERRSCHER DES TAGES
 Marokkos König hat El Guerrouj mit dem «Band des Beherrschers» geehrt. 23



AUSFALL DES TAGES
 EM 2008 ohne Zürich. Die Arena auf dem Hardturm wird nicht termingerecht gebaut. 25



VERHÖR DES TAGES
 Ekaterini Thanou ist bis tief in die Nacht vom Staatsanwalt verhört worden. 26



ABLÖSE DES TAGES
 Vijay Singh hat mit dem Sieg in Norton Tiger Woods als Nummer 1 abgelöst. 26

VOLKSBLATT | NEWS

El Guerrouj ein Beherrscher

LEICHTATHLETIK – Marokkos König Mohammed VI hat den Doppel-Olympiasieger Hicham El Guerrouj in Meknes mit dem «Band des Beherrschers» geehrt. Bei der Auszeichnung handelt es sich um eine der höchsten, die das Königshaus verleiht. Dank den Triumphen über 1500 m und 5000 m war El Guerrouj für viele Beobachter die herausragende Figur der Athener Sommerspiele. Eine Woche vor seinem 30. Geburtstag sagte El Guerrouj: «Diese Auszeichnung ist für mich wie eine dritte Medaille.» (si)

Wales 20 Bälle leichter

FUSSBALL – Die walisische Nationalmannschaft ist von ihrem ersten WM-Qualifikationsspiel in Baku gegen Aserbaidschan ohne Bälle zurückgekehrt. Wie die «Sun» berichtete, wurden den Briten am Flughafen 20 Trainingsbälle gestohlen. (si)

Filmproduzent kauft Napoli

FUSSBALL – Der Filmproduzent Aurelio De Laurentiis hat für 29,25 Millionen Euro die Konkursmasse des SSC Napoli gekauft. Mit dem neuen Besitzer und unter dem Namen «Napoli Soccer» startet der zweifache italienische Meister einen Neuanfang in der 3. Liga. Der 55-jährige De Laurentiis einigte sich mit dem Konkursverwalter in Neapel, dass 12 von 20 Angestellte weiterbeschäftigt werden. Allerdings steht der Verein ohne Mannschaft da. Der ehemalige UEFA-Cup-Sieger darf deshalb trotz Transferschluss Spieler verpflichten und wird erst am 3. Spieltag in die Meisterschaft eingreifen. (si)

Abgerechnet wird zum Schluss

FORMEL 1 – Die Kappe gibt es in Michael Schumachers Online-Shop zwar schon zu kaufen, den offiziellen Status hat sie laut Bernie Ecclestone aber noch nicht erreicht: Der Formel-1-Boss hat dem Deutschen das Tragen der Kappe mit den mittlerweile sieben Weltmeister-Sternen am Wochenende in Monza untersagt. Zum Weltmeister würde Schumacher erst am Saisonende gekürt, so Ecclestone. (id)

VOLKSBLATT | REKORD

TRABWELTREKORD



PFERDESPORT – Im Final des World Trotting Derby in Du Quoin im Bundesstaat Illinois (USA) erzielte der dreijährige Traberhengst Tom Ridge mit einem Kilometerstreckenschnitt von 1:08,6 einen Trabweltrekord. Die bisherige Bestmarke von 1:08,9 hatte der Schwede Victory Tilly im Jahre 2002 auf der New Yorker Bahn The Meadowlands aufgestellt. Trainer des aktuellen Weltrekordhalters ist der in den USA aktive Schwede Jimmy Takter. (si)

Rauer Slowaken-Sturm

Liechtensteins Ersatzelf unterliegt der Slowakei deutlich mit 0:7 (0:2)

BRATISLAVA – Da war für die ersatzgeschwächte Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft nichts zu holen. Die Slowaken waren in allen Belangen überlegen, liessen über die gesamte Spielzeit nicht locker und sorgten in der Schlussphase für ganz klare Verhältnisse.

• Heinz Zöchbauer, Bratislava

Die Voraussetzungen für das Spiel waren alles andere als ermutigend: Mit den gesperrten Christof Ritter und Andreas Gerster sowie den verletzten Peter Jehle, Michael Stocklasa, Franz Burgmeier, Ronny Büchel und dem erkrankten Daniel Hasler musste Martin Andermatt auf einiges an Leistungspotenzial verzichten. Trotzdem zeigte sich Liechtensteins Nationaltrainer mutig und legte sich eine offensive Taktik zurecht. Wie gegen Holland sollten seine Kicker vom Anpfiff weg die Slowaken mit aggressivem Pressing nicht ins Spiel kommen lassen und selbst couragiert nach vorne agieren. In den Anfangsminuten konnte unser Team die Vorgabe allerdings nicht hundertprozentig erfüllen. Die Slowaken besannen sich sofort ihrer höheren fussballerischen Qualitäten, spielten klug über Aussen und waren in Ballnähe meist in Überzahl.

Zu viele Absenzen

Der zwangsläufig neuformierten Liechtensteiner Mannschaft waren die vielen Absenzen anzumerken. Zu nervös präsentierte sich die junge Andermatt-Elf und hatte gegen die gut kombinierenden Gegner meist das Nachsehen. Als der slowakische Goalgetter Robert Vittek (1./5.) den Ball nicht richtig trifft und Martin Heeb bravourös klärt, (5.) hatte Liechtenstein bereits nach fünf Minuten drei Mal Glück. Aber gerade in dieser ersten Drangperiode hätte die LFV-Auswahl beinahe den Spielverlauf umgekehrt: Nach idealer Vorlage von Mario Frick knallte Roger Beck den Ball knapp am Ziel vorbei.

Doch die Gastgeber liessen sich nicht beirren, führten ihr Angriffsfurioso munter fort und Vittek verdedelte ihre Anstrengungen nach einem Zuspiel von der Grundlinie zum 1:0 (15.).

Bemühen vorhanden

Bei Liechtenstein war zwar das Bemühen zu erkennen, doch die Bindung zwischen den einzelnen Mannschaftsteilen fehlte und die Impulse nach vorne waren zu schwach. Die Slowaken hingegen liessen den Ball weiterhin schnell in ihren Reihen laufen und erzeugten ein ums andere Mal Gefahr im Strafraum von Heeb. Zum Glück hatten sie ihr Visier bis zur 42. Mi-



Die Youngsters (im Bild links Raphael Rohrer gegen Gresco) hatten alle Hände voll zu tun.

nute nicht optimal eingestellt: Erst Karhan – nach Pass von Mintal – setzte die Kräfteverhältnisse mit dem 2:0 auch resultatmässig ins rechte Licht.

Heeb mit Glanzparaden

Auch nach Seitenwechsel bestimmte der Favorit das Geschehen, agierte zunächst jedoch etwas gemächlicher. Liechtenstein kämpfte fleissig und liess erkennen, dass es den Slowaken die Räume für ihr Kombinationsspiel nehmen will, doch Richtung gegnerisches Gehäuse ging nun gar nichts mehr. Schadensbegrenzung war angesagt. Vor allem den Glanztaten (53./57./68.) von Martin Heeb war es zu verdanken, dass das Ergebnis erträglich blieb. Doch beim 3:0, als er von Vittek verladen wurde, war auch er machtlos.

Mario Frick mit Chancen

Unsere Nati musste sich bis zur 72. Minute gedulden, bis sie wieder aufs Tor der Gastgeber schiessen

konnten – der Freistoss von Mario Frick stellte Contofalsky allerdings vor keine grösseren Probleme. Erst als Frick (75.) ein zweites Mal abzieht, muss der Keeper sein ganzes Können aufbringen und nur Sekunden später knallt der Italien-Legionär das Leder über die Latte:

Ernüchterung

Mitten in der auffälligsten Phase unserer Elf dann die erneute Ernüchterung: Bei einem harmlosen Zweikampf von Martin Stocklasa mit Nemeth zeigt Delevic auf den Penaltypunkt und Vittek (81.) verwandelt. Nun war die Gegenwehr der Liechtensteiner endgültig gebrochen und die Tore Nummer fünf (Nemeth), sechs, Mintal (85.), und sieben, Zabavnik (92.), waren die logische Konsequenz.

Somit kassiert Liechtenstein im fünften Aufeinandertreffen gegen die Slowakei die höchste Niederlage und bleibt weiterhin ohne Tor- und Punkterfolg.

Mehr auf Seite 24

Slowakei - Liechtenstein 7:0 (2:0)



Schiedsrichter: D. Delevic (Ser.+Mon.)
 Teheľné Pole, Bratislava Zuschauer: 5620
 Tore: 15. Vittek 1:0, 42. Karhan 2:0, 59. Vittek 3:0, 81. Vittek (Penalty) 4:0, 84. Nemeth 5:0, 85. Mintal 6:0, 92. Zabavnik 7:0.
 Fcken: 15:2 (9:0).
 Auswechslungen: 46. Janocko für Demo, 46. Petrus für Kratochvíľ, 62. Breska für Gresko, 70. Ch. Frick für Rohrer, 76. Alabor für M. Büchel.
 Verwarnungen: 16. Gresko (Foul), Janocko (Foul), 66. Roger Beck (Foul).
 Bemerkungen: Liechtenstein ohne Hasler (krank), Gerster, Ritter (gesperrt), Michael Stocklasa, Ronny Büchel, Burgmeier, Jehle (verletzt) und Wolfinger (Schule). – Slowakei ohne Vango. – Länderspieldebüt für Christoph Frick und Claudio Alabor.